

GARTENBAU ROTH'S

GARTEN REVUE

HERBST
2017

ROTH
GARTENBAU | GARTENPFLEGE

Christian Roth
Eidg. dipl. Gärtnermeister
Fax. 071 311 36 29

9030 Abtwil
Moosstrasse 15
Tel. 079 696 81 39

9015 St.Gallen
Mövenstrasse 2
Tel. 071 311 36 22

KLEINE GÄRTEN GANZ GROSS

Die dritte Dimension betonen

Dekorative Pflanzengefässe

Blattschmuckstauden –
die heimlichen Stars

In der Schweiz wird durch die wachsende Bevölkerung grosszügig begrünter Freiraum immer seltener. Nur noch wenige Grundstücke sind mit weiten Rasenflächen und einem alten Baumbestand ausgestattet. Der Trend geht hin zu mehrgeschossigen Siedlungen mit entsprechender Verdichtung. Das bedeutet aber nicht, dass man auf reizvolle Grünräume verzichten

muss. Selbst kleine Gärten können einladend und inspirierend wirken. Das Geheimnis solch faszinierender Kleingärten liegt in der Gartenplanung. Denn der Gartengestalter hat es in der Hand, dass aus einer kleinen Fläche ein stimmungsvoller Garten entsteht. Mit einer fachkundigen Planung und Realisation kommen auch Reihenhäusgärten oder Terrassen gross raus.

UNSERE LERNENDEN



Fabian Studer aus
Lömmenschwil



Nino Welz aus
Wald AR

HIER WÄCHST
ZUKUNFT

IHR-GÄRTNER.CH

UNTERTEILT IN RÄUME

DIE EINLADENDE WIRKUNG EINES GARTENS IST KEINE FRAGE DER GRÖSSE.

Um einem kleinen Aussenraum eine Grundstruktur zu geben, braucht man nur wenige Gestaltungselemente. Allzu komplexe Konzepte und dynamische Strukturen erzeugen selten ein harmonisches Ganzes.

Bei der Gestaltung geht es darum, dem Garten einen persönlichen Charakter zu geben. Erlaubt ist fast alles, ausser der Mischung verschiedener Stilrichtungen, da dies die Kleinräumigkeit des Gartens nicht verträgt.

Ideal ist es, wenn man auch einen kleinen Garten in verschiedene Räume unterteilt. So ist die Fläche nicht auf einen Blick überschaubar und sie wirkt grösser, vielschichtiger und geheimnisvoller. Dabei können Hecken, begrünte Rankgitter, Solitärgehölze, hohe Gräser oder Sichtschutzwände als Raumteiler eingesetzt werden, die zugleich vor neugierigen Blicken schützen. Es ist von

Vorteil, zugunsten von Sitzplätzen und Pflanzflächen auf pflegeintensiven Rasen zu verzichten. Die einladende Atmosphäre einer ausgiebigen Bepflanzung wird gerade in kleinen Gärten oft vergessen.

Eine vergrössernde Wirkung erzeugt zudem die Symmetrie. Sich wiederholende oder gerade Formen vermitteln Ruhe und Harmonie. Wiederkehrende und wohl gewählte Gestaltungselemente, Materialien und Pflanzen bieten inspirierende Blickpunkte und erwecken den Eindruck von optischer Weitläufigkeit. Die gestalterische Arbeit mit Wiederholungen gehört zu unserem ästhetischen Grundempfinden und wird als angenehm empfunden.



Garten-Raum im wahrsten Sinne des Wortes mit moderner Sichtbetonmauer und wetterfesten Gartenmöbel und Accessoires.

AUSWAHL AN RAUMTEILERN



Granitstelen



Formale Hecke



Stahl-Holz-Wand



Flechtzaun mit Natursteinmauer

PERSPEKTIVEN UND DIAGONALEN

BEDEUTEND FÜR DIE GRÖSSENWAHRNEHMUNG IST DIE WIRKUNG VON TIEFE UND RÄUMLICHKEIT.



Ob klare Achsen im Naturstein-Belag oder barocke Heckenführung – die richtige Akzentuierung der Perspektive und der Diagonalen bewirkt eine Vergrößerung des Gartenraums.

Eine Wasserachse beispielsweise, die beim Haus beginnt und sich zum Ende des Gartens hin verschmälert, streckt den Raum. Ein solcher Effekt lässt sich auch erzielen, indem man die Höhen von Formhecken, die vom Wohnhaus in den Garten führen, zum Ende hin niedriger werden lässt. Aber auch durch die Schichtung von Vorder-, Mittel- und Hintergrund entsteht ein stärkerer Eindruck räumlicher Tiefe.

Schon in der barocken Gartenkunst war die Gliederung durch Hecken und Baumreihen ein wichtiges Instrument für eine verstärkte optische Tiefenwirkung. Der Aufenthalt

im Garten wird zudem kurzweiliger und spannender, wenn einzelne Solitärgehölze oder kleinere Gehölz- und Staudengruppierungen im Vorder- und Mittelgrund den Horizont unterbrechen oder durch Heckenkörper verschiedene Räume definiert werden.

Ebenso lässt das Hervorheben der Diagonalen kleine Gärten wachsen. Die längste Distanz in einem rechteckigen oder quadratischen Garten ist die Diagonale. Dies sollte vor allem in kleinformatigen Gärten genutzt werden. Der Garten wirkt zudem grösser, wenn ein Weg der Diagonalen ent-

lang geschwungen ist. Eine solch organische Wegführung darf sich auch verzweigen und immer wieder neue Blickwinkel freigeben. Spezielle Standorte im Garten sind wertvoll und sollten zu richtigen Blickfängen inszeniert werden. Dazu brauchen Sie nicht viel. Eine Sitzbank, ein dekorativ bepflanztes Gefäss oder eine interessante Skulptur am richtigen Ort wirken anziehend und einladend.



BUCHTIPP

Wie man dem Garten seinen ganz eigenen Charakter verleiht und ihn zu einem sinnlich erfahrbaren Ort macht, zeigt die Landschaftsarchitektin Andrea Christmann in ihrem Buch «Kleine Gärten gestalten». Die Autorin erläutert zunächst die theoretischen Grundlagen, auf die es bei der Gestaltung kleiner Gärten ankommt. Anschließend beschreibt die Gartenarchitektin Schritt für Schritt das individuelle Vorgehen zum eigenen, schön gestalteten Garten. Sie verrät verschiedene Gestaltungstricks, mit denen durch den gekonnten Einsatz der Perspektive, der Anordnung der Pflanzen und der Auswahl des Materials mehr Weite im Gartenraum entsteht.

Andrea Christmann
Kleine Gärten gestalten
Klein, aber fein: grüne Oasen mit Charme und Stil, 168 Seiten, 143 Farbfotos, 39 Zeichnungen, Broschiert

ISBN 978-3-8354-1328-3
Preis CHF 24,50

DIE DRITTE DIMENSION BETONEN

ES SIND DIE GEKONNTEN UNTERSCHIEDE, DIE EINEN SPANNUNGSVOLLEN GARTEN AUSMACHEN. BESONDERS DAS HERAUSARBEITEN VON HÖHENUNTERSCHIEDEN BRINGT IHNEN PLASTIZITÄT UND MEHR ERLEBNISRAUM.

In kleinen Gartenräumen sind Höhenunterschiede von spezieller Bedeutung. So können Sie bereits mit zwei, drei Treppenstufen die Ebene wechseln. Sie gelangen zu einem erhöhten oder abgesenkten Ort und betreten damit einen klar abgegrenzten, neuen Raum.

Mit verschiedenen Höhen wird die Gartenlandschaft zusätzlich aufgelockert. Durch

einen tiefer gelegten Weg bekommt eine Fläche automatisch mehr Raum.

Aber nicht nur ein abgesenkter Sitzplatz oder eine erhöhte Rasenfläche bringen gewollte Spannung in den Garten. Auch mit einem Hochbeet lassen sich verschiedene, interessante Ebenen kreieren.

Eine besondere Herausforderung bei der Gestaltung von kleinen Gärten ist es, mög-

lichst viele Bedürfnisse abzudecken, ohne den Garten zu überladen. Die Schaffung von Privatsphäre ist wichtig. Es sollen Gartenräume entstehen, die Ihnen ein exklusives Gefühl geben. Unsere Fachleute wissen das Maximum umzusetzen!



AUSWAHL AN SYSTEMEN UM HÖHENUNTERSCHIEDE ABZUFANGEN



Cortenstahl-Wand mit integriertem Grill und Kräuterbeet.



Raffinierte Stufenführung dank Holzrost.



Nische aus Betonelementen mit Wohlfühlcharakter.

DEKORATIVE PFLANZENGEFÄSSE

GEFÄSSE GEBEN DEN PFLANZEN EINE SCHÜTZENDE HÜLLE UND SIND EIN DEKORATIVER BLICKFANG. RICHTIG GEWÄHLT, SETZEN SIE DEN CHARAKTER EINER PFLANZE PERFEKT IN SZENE.



Topf und Pflanze lassen sich im Raum unterschiedlich präsentieren: als stilvolle Artisten oder opulente Hauptdarsteller.

Pflanzengefässe sind für den privaten Freiraum ein hervorragendes Gestaltungselement. Durch die unglaubliche Formenvielfalt sind sie Dekorelement und Strukturgeber zugleich. Mediterran, klassisch oder modern – mit dem entsprechenden Gefäss geben Sie jedem Aussenraum schnell und einfach eine neue Note. Es bestehen unzählige Varianten, den Zauber der Pflanzen mit der Kreativität der Topfdesigner zu kombinieren.

Mit den verschiedenen Pflanzgefässkollektionen setzen Sie die Pflanzen bestens in Szene und unterstreichen Ihren individuellen Lebensstil. Gefässe für den Aussenbe-

reich werden in der Regel aus stabilem Beton, hochwertigem Metall, wetterbeständigem Holz, frostsicherem Keramik, modernem Eternit oder pflegeleichtem Kunststoff hergestellt und präsentieren sich in einer riesigen Vielfalt an Ausführungsvarianten – Modell, Form, Design, Farbe und Grösse werden individuell abgestimmt. Die höheren Exemplare können als attraktive Abgrenzung vor Blicken und zum Schutz vor Zugluft dienen.

Im Handel sind heute zudem sehr leichte Gefässe in edlem und zeitgemäßem Design mit einer erstaunlichen Festigkeit und Wetterbeständigkeit. Nicht nur eckig und

rund, sondern in geschwungenen und asymmetrischen Formen finden sie den Zugang in die heutige Umgebungsgestaltung. Lassen Sie sich von dem enormen Angebot begeistern!

BLATTSCHMUCKSTAUDEN – DIE HEIMLICHEN STARS

EIN GARTEN LEBT NICHT NUR ALLEINE DURCH SEINEN BLÜTENREICHTUM: ATTRAKTIVE STAUDENBLÄTTER, GRÄSER UND FARNE VERLEIHEN IHM ERST SEINEN WAHREN REIZ.

Bis vor einigen Jahren waren es zumeist die Blüten, die bei der Staudenwahl eine entscheidende Rolle spielten. Heute entdecken immer mehr Gartenliebhaber den besonderen Charme von Blattschmuckstauden mit ihren interessant gefärbten und gezeichneten oder ungewöhnlich geformten Blättern. Gehen auch Sie auf Entdeckungsreise im Reich der Blattschmuckstauden!

In feiner, kunstvoller Linienführung, durch Licht und Schatten belebt, zeigen die Blattschmuckstauden verschiedenste Motive. Im Verlauf der Wachstumsphase bekommen die Pflanzen ihre kennzeichnenden Grössen und Wuchsformen. Die Blatttexturen werden gröber und behalten weitgehend ihre Ausdruckskraft bis in den Herbst.

Im saisonalen Verlauf zeigen sich verschiedene Ausprägungen: zu den spannenden Blättern eine mögliche Blüte oder eventuelle Herbstfärbung und vielleicht sogar ein immergrünes Gewand. Jede Pflanzensorte ist einzigartig!

Blattschmuckstauden führen im Garten sehr oft ein Schattendasein. Und dies im besten Sinne gemeint, da sie auch ohne viel Licht gedeihen. Zu den vielen Grünnuancen gesellen sich gedämpfte Gold-, Braun-, Rot- und Purpurschattierungen beim Austrieb und im Herbst. Besonders grosse, ornamentale Blätter präsentieren ihre Schönheit im schattigen Bereich.

Mit ihren eleganten Blattlinien und der Formschönheit der Horste bringen die Grä-

ser ein eigenständiges Element in das Gartenbild. Ihre natürliche Ausstrahlung prägt in besonderem Masse den Charakter der Pflanzung. Viele Gräser lassen sich in gemischte Pflanzungen integrieren. Das lineare Blattwerk bildet zudem einen wirkungsvollen Kontrast zu anderen Laubformen. Auch können sie einen ruhenden Pol zwischen zwei sich konkurrierenden Farben bilden.

Etwas Besonderes im Blattpflanzenreich stellen die Farne dar. Die Vielfalt der Grüntöne, kombiniert mit der mal filigran geschnittenen, mal starr und kräftig wirkenden Fiederung der Wedel, machen die Faszination dieser urwüchsigen Pflanzengruppe aus.

EIN KLEINER GARTEN VOR UND NACH DER NEUGESTALTUNG

